



Dreimal Gold, zweimal Silber, einmal Bronze – HSV Red Bull Salzburg startet mit starkem Statement in die Weltcup-Saison 2026

Der HSV Red Bull Salzburg setzt beim ersten Weltcup-Stopp der Parachute-Ski-Serie in Sappada (ITA) ein kräftiges Ausrufezeichen. Mit drei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille unterstreichen die Salzburger eindrucksvoll ihre internationale Klasse – und ihre Ambitionen für die Saison 2026.

Punktlandung zum Saisonstart

Von 27. Februar bis 1. März zeigten die Athletinnen und Athleten Nervenstärke und Wettkampfhärte. Trotz windiger Bedingungen konnten zwei Riesentorläufe nach FIS Reglement und sechs Wertungssprünge absolviert werden. Vor allem im Riesentorlauf legten die Salzburger die Basis für ihre Spitzenplatzierungen.

Einzelwertung: Salzburg setzt die Pace

Sophie Grill mit Bestzeiten zum Sieg

Sophie Grill war auf der Piste die Schnellste des gesamten Feldes. Mit den absoluten Tagesbestzeiten im Skifahren verschaffte sie sich eine perfekte Ausgangsposition – und ließ sich, trotz nicht immer optimaler Sprünge und einer Gesamtabweichung von 21 cm in sechs Runden den Gesamtsieg bei den Damen nicht mehr nehmen.

Starkes Comeback von Magdalena Schenner

Für eine besonders emotionale Geschichte sorgte Magdalena Schenner: Nach ihrer Babypause feierte sie in Sappada ihr internationales Comeback – und das mit beeindruckender Klasse. Mit herausragenden Sprüngen und einer minimalen Gesamtabweichung von nur 11 cm aus sechs Runden bewies sie eindrucksvoll ihre Präzision und holte Silber hinter ihrer Teamkollegin.

Nachwuchs und Herren stark in Form

Michael Urban zeigte im Nachwuchsbewerb groß auf und sicherte sich Silber bei den Junioren. Gleichzeitig setzte er auch im Herrenfeld ein starkes Ausrufezeichen: Ein hervorragender vierter Rang im Skifahren ebnete ihm den Weg zu einer starken Gesamtplatzierung im Herrenfeld.

Joachim Knauss stellte ebenfalls seine Klasse unter Beweis. Mit Rang zwei im Skifahren legte er den Grundstein für Bronze in der Herrenwertung und bestätigte damit seine Allround-Qualitäten auf Schnee und in der Luft.

Gold im Team – Geschlossenheit als Erfolgsfaktor

Gemeinsam krönten sich Sophie Grill und Magdalena Schenner zudem zum Siegerteam in der Damenwertung – ein weiterer Goldmoment für Salzburg.

Den krönenden Schlusspunkt setzte das Mixed-Team HSV Red Bull Salzburg 1. In der Besetzung Michael Urban, Joachim Knauss, Magdalena Schenner und Sophie Grill zeigte das Quartett eine geschlossene Spitzenleistung und holte Gold in der Mixed-Team-Wertung.

Auch HSV Red Bull Salzburg 2 zeigte mit viel Einsatz auf und belegte Rang zehn. Für die Rookies Alexander Schoepf, Bernhard Russegger, Sebastian Stindl und Selina Promok war es ein wichtiger internationaler Hätetest – wertvolle Wettkampferfahrung, auf der sich aufbauen lässt.



Heim-WM in St. Johann: Jetzt wartet das Saison-Highlight

Mit diesem Rückenwind geht der HSV Red Bull Salzburg voller Selbstvertrauen in das große Highlight des Winters: die Heim-Weltmeisterschaft von 13. bis 15. März in St. Johann in Salzburg.

Als Veranstalter richtet der HSV Red Bull Salzburg die Titelnkämpfe gemeinsam mit dem Skigebiet Snow Space Salzburg und dem Tourismusverband St. Johann aus. Während international um WM-Gold und die entscheidenden letzten Weltcupunkte gekämpft wird, wollen die Salzburger Athletinnen und Athleten vor heimischem Publikum selbst ganz vorne mitmischen – sportlich wie organisatorisch ein echtes Heimspiel.

Parachute-Ski

Die Wettkampfdisziplin **PARACHUTE-SKI** setzt sich aus PARACHUTE (abgeleitet von „Parachute“) und dem alpinen Riesentorlauf (SKI) zusammen. Es gilt dabei in einem FIS reglementierten Ski Rennlauf, ausgetragen in zwei Durchgängen, so schnell als möglich, und in sechs Sprungdurchgängen so genau wie möglich zu sein. Gewertet wird beim Zielsprung in Strafpunkten, die je nach Entfernung zum 2cm großen Zielpunkt vergeben werden, dabei wird jeder Zentimeter Abweichung als Strafpunkt gewertet. Die Zeit im Riesentorlauf wird auch in Punkte umgerechnet, ausgehend von der Siegerzeit: Der Sieger aus dem Riesentorlauf hat null Strafpunkte und die Zeit der dahinterliegenden wird so in Punkten umgewandelt, dass ca. 0,3 Sek. einen Punkt ergeben. Somit ist 1 Sekunde 3 Punkte. Diese Punkte entsprechen im Zielspringen genau der Entfernung in Cm (1cm = ein Punkt). Zusammen mit der Zeit im Ski Rennlauf sind diese Punkte das Endergebnis.